

[10066.] Für den Buchhandel und dessen anverwandte Geschäftszweige. — Ein Buchhändler, gesetzten Alters, verheirathet, militärfrei, mit dem Buchdrucker-, Zeitungs- wie Redaktions- Wesen vertraut, gegenwärtig hier in Stellung, sucht, da ältere Kräfte aus dem Kriege wieder ihre frühere Thätigkeit in demselben Geschäft aufgenommen, zum 1. Juli, event. früher oder später eine seinen Leistungen entsprechende anderweitige Stelle ebenfalls hier.

Suchender ist hinsichtlich seiner moralischen Grundzüge, seiner Befähigung und Anhänglichkeit zum Berufe von seinen Prinzipalen aufs beste empfohlen.

Näheres sub N. durch das Literarische Museum in Leipzig.

[10067.] Ein junger Mann, militärfrei, welcher nach Absolvirung der Obersecunda des Gymnasiums in Justus Naumann's Buchhandlung in Leipzig und Dresden seine dreijährige Lehrzeit bestanden und gegenwärtig im Geschäft des Herrn Julius Friede zu Halle a/S. thätig ist, sucht zum 15. Juli in Genf oder der franz. Schweiz, Elsass-Lothringen einbezogen, eine Stelle als Volontär. Offerten unter G. G. nimmt die Buchhandlung von Jul. Friede in Halle entgegen.

[10068.] Für einen 15½-jährigen Knaben, in jeder Hinsicht wohlgefitet und zuverlässig, körperlich und geistig sehr glücklich begabt, durch Privatunterricht zur Reife eines Secundaners auf einem Gymnasium gediehen, sehr musikalisch, dabei anspruchslos, wird in einer Buchhandlung, am liebsten verbunden mit Musikalienhandlung, eine Lehrstange unter möglichst billigen Bedingungen gesucht. Geneigte Offerten unter der Adresse E. R. Nr. 1. erbeten durch d. Exped. d. Bl.

Belegte Stellen.

[10069.] Das Gesuch betr. eines 1. Gehilfen in meinem Geschäft hat sich erledigt. Den Herren Bewerbern für gef. Offerten besten Dank.
Coburg. **E. Riemann jun.**

Bermischte Anzeigen.

[10070.] Anfangs April versende ich gratis:
Catalog
der
Bibliothek
Sr. Erlaucht des Herrn
Grafen F. F. Jagger = Glött,
erbl. Reichsrath und Standesherrn,
welche
vom 1. Juni 1871 anfangend
durch den Unterzeichneten auf dem Offert-
wege gegen baare Zahlung verkauft werden
soll.

NB. Der Catalog umfasst 6251 Nummern (oder ca. 60,000 Bde.) und enthält nachstehende Abtheilungen: I. Manuscripte. II. Inennabeln. III. Theologie. IV. Geschichte etc. V. Wissenschaften und Künste. VI. Jurisprudenz. VII. Schöne Wissenschaft. VIII. Bermischtes.

Es dürfte sich bestimmen eine thätige Verwendung für diesen reichhaltigen Katalog lohnend erweisen, und sollten etwa einige Handlungen, die Verwendung für denselben haben, übersehen werden, so bitte ich zu verlangen.

Dillingen a/D., Bayern, April 1871.

Carl von Lama.

Firma: Kollmann'sche Antiqu.-Buchhdlg.

Auctions-Institut

von

Ludolph St. Goar in Frankfurt a. M.

[10071.]

Heute wurde versandt:

Verzeichniß

der von den Herren Prof. Dr. Dellmann in Kreuznach, Baron R. A. v. Klein in Ahmannshausen und Hofrath Dr. med. Weber dahier nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst anderen werthvollen Beiträgen an Büchern und Kupferwerken den 15. Mai 1871 und folgende Tage im Auctionslocale des Unterzeichneten versteigert werden.

Erste Abtheilung.

Der über 4500 Nummern umfassende Catalog enthält die Abtheilungen: Geschichte nebst Hilfswissenschaften, Staatswissenschaften, Nationalökonomie, Jurisprudenz (Preussisches Recht), Linguistik, Naturwissenschaften, Medicin und Chirurgie, Schriften gelehrter Gesellschaften, Curiosa, Freimaurerei und Miscellanea.

Wehrbedarf an Catalogen bitte gefälligst nachzuverlangen.

Die 2. Abtheilung der interessanten Sammlung, die Rubriken Theologie, Philosophie, Philologie, Belletristik, Mathematik, Meteorologie, Physik, Bibliographie, Kunst- und Kupferwerke enthaltend, gelangt künftigen Herbst zur Versteigerung.

Frankfurt a. M., 4. April 1871.

Ludolph St. Goar.

Antiquar-Katalog Nr. 68

[10072.] ist erschienen u. steht gratis zu Diensten.
Wien, 20. März 1871.

Wallishausser'sche Buchhandlung.
(Josef Klemm.)

Avis für die Herren Verleger!

[10073.]

Soeben von der mobilen Armee in Frankreich zurückgekehrt, beziehe ich mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich sofort Ostermeharbeiten in Angriff genommen habe, und bitte höflich, falls Remittenden einige Tage später eintreffen sollten, dies entschuldigen zu wollen. Die wenigen Salbi (da während meiner Abwesenheit fast Alles baar bezogen) erfolgen prompt nach Abwicklung der Vorarbeiten.

Reichenbach. **Richard Köhler.**
Fr. Eug. Köhler's Buchhandlg.

Daheim-Inserate

auf den

Umschlägen der 18 Monatshefte.

[10074.]

Die Umschläge der Monatsheftausgabe bleiben für literarische Inserate reservirt. Preis der 3spaltigen Zeile 4 N.

Bei einer Auflage von über 30,000 dürfen die Umschläge der Monatshefte als eins der intensivsten Publicationsmittel betrachtet werden; Anzeigen guter und tüchtiger Verlagsartikel sind immer von Erfolg.

Daheim-Expedition (Belhagen & Klasing).
Leipzig.

Zur gef. Beachtung.

[10075.]

Alle Saldo-Rechnungen, die der Firma
E. Wengler's Verlags-Institut

zu zahlen sind, habe ich von den Erben käuflich übernommen. *)

Ich bitte daher zur Ostermesse diese Saldi gef. an mich zu zahlen.

Ueberträge kann ich selbstverständlich nicht gestatten.

Leipzig, den 20. März 1871.

Carl Zieger.

*) Wird hiermit bestätigt.

Julius Haedel,
als Liquidator des Wengler'schen Nachlasses.

Berliner Börsen-Zeitung.

Auflage 12,800.

[10076.]

Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½ fl für Berlin, 3 fl für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 2 fl für die dreigespaltene Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin, Charlottenstraße 28.

Inserate

finden in der

Neuen Gebirgszeitung

(Auflage 5500)

eine sehr ausgedehnte Verbreitung. Insertionsgebühren für die bithelrige Petitzeile 1 fl . Aufträge vermitteln die hiesigen Buchhandlungen, sowie alle Annoncenerpeditionen.

Glab, März 1871.

L. Olbrich,

Redacteur u. Verleger.

[10078.] Zu Insertionen musikbezüglichen Inhaltes halte ich allen Herren Collegen mein

Musikalisches Wochenblatt,

welches vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höflich empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 fl pro gespaltene Petitzeile.

Hochachtungsvoll

Leipzig, April 1871. **E. B. Fritsch.**

[10079.] Wir offeriren die Restvorräthe von:
Schmid, Hermann, das Schwalberl. Ein Bauernroman aus dem oberbayerischen Gebirg. (Ladenpreis 2 fl 7½ fl .)

— Mein Eden. Eine Münchner Geschichte aus den Zeiten Karl Theodor's. (Ladenpreis 1 fl 6 fl .)

— alte und neue Geschichten aus Bayern. (Ladenpreis 2 fl .)

in der Münchener Ausgabe, und acceptiren jedes irgend annehmbare Gebot.

Halle a/S.

Tausch & Behrens.